



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Jutta Widmann, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thors-ten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Haushaltsplan 2015/2016;

**hier: Zusätzliche Stellen für die Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Landshut
(Kap. 15 38 Tit. 422 01 und 428 01 und TG 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2015/2016 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Bei Kap. 15 38 Tit. 422 01 wird der Ansatz für das Jahr 2015 um 28.800 Euro von 1.450.500 Euro auf 1.479.300 Euro und für das Jahr 2016 um 117.000 Euro von 1.475.100 Euro auf 1.592.100 Euro erhöht, um damit zwei zusätzliche Stellen für Beamte der BesGr. A 12 zu finanzieren.

Bei Kap. 15 38 Tit. 428 01 wird der Ansatz für das Jahr 2015 um 48.900 Euro von 679.000 Euro auf 727.900 Euro und für das Jahr 2016 um 198.800 Euro von 690.500 Euro auf 889.300 Euro erhöht, um damit drei zusätzliche Stellen für Arbeitnehmer (1 x EGr 14, 2 x EGr 10) zu finanzieren.

Bei Kap. 15 38 TG 78 wird für das Technologietransferzentrum in Ruhstorf a.d. Rott ein zusätzlicher Tit. 428 78 (Entgelte der Arbeitnehmer) ausgebracht und mit einem Ansatz für das Jahr 2016 in Höhe von 49.500 Euro ausgestattet, um damit drei Stellen für Arbeitnehmer (1 x EGr 14, 1 x EGr 11, 1 x EGr 6) zu finanzieren.

Der Stellenplan wird entsprechend geändert.

Begründung:

Eine Schriftliche Anfrage an die Staatsregierung vom 7. April 2014 (Drs. 17/2120) hat ergeben, dass die Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fach-

hochschule Landshut bezüglich der Personalausgaben im Vergleich zu anderen bayerischen Fachhochschulen finanziell unterdurchschnittlich ausgestattet ist. Die Mittel je Studierendem liegen weit unter dem Durchschnitt, der für die bayerischen Fachhochschulen errechnet wurde. Ein Ausgleich über die sog. pauschalen Verstärkungsmittel erfolgt nicht, da die Personalmittel aufgrund von Stellen offenbar nicht zu den Grundmitteln gerechnet werden (s. Schriftliche Anfrage vom 16. Dezember 2013, Drs. 17/945).

Im Einzelnen besteht dringender Personalbedarf für folgende Bereiche:

Die personelle Ausstattung der Labore der technischen Fakultäten ist unzureichend. So verfügt beispielsweise die Fakultät Elektrotechnik/Wirtschaftsingenieurwesen aus dem Grundhaushalt lediglich über zwei Ingenieursstellen, obgleich diese Fakultät im WS 2013/2014 1.471 Studierende hatte (WS 2011/2012: 897) und im WS 2014/2015 mit weiteren Steigerungen zu rechnen ist. In einem ersten Schritt ist es dringend erforderlich, zumindest in der Fakultät Elektrotechnik/Wirtschaftsingenieurwesen eine zusätzlich A 12 Stelle Technischer Amtsrat, Technische Amtsrätin anzusiedeln, um das Missverhältnis zu anderen Fachhochschulen zumindest geringfügig auszugleichen.

Ferner hat derzeit die Personalabteilung einen Umfang von nur 4,25 Stellen für ca. 300 Professorinnen und Professoren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch hier ist eine zusätzliche Stelle der BesGr. A 12 dringend erforderlich, um eine qualifizierte und erfahrene Kraft hierfür gewinnen zu können. Zwei Stellen der Wertigkeit E 10 TV-L sind zur Deckung des dringendsten Bedarfs im Bereich der Fakultätsverwaltung nötig. Auch hier sind andere Fachhochschulen sowohl hinsichtlich Anzahl als auch Wertigkeit der Stellen deutlich besser ausgestattet. Eine zusätzliche Stelle der Wertigkeit E 14 wird für den Leiter, die Leiterin der Hochschul-IT benötigt und muss aufgrund der Größe der Hochschule sowie der Komplexibilität der Themen im Bereich IT dringend zeitnah geschaffen werden, zumal Rechenzentrum und Verwaltungs-IT zusammengeführt werden müssen.

Das Technologietransferzentrum Ruhstorf an der Rott wurde seitens des Wissenschaftsministeriums bis 30. September 2016 bewilligt. Die entsprechenden Arbeitsverträge laufen dann aus. Eine Weiterbeschäftigung darüber hinaus ist nur über entsprechende Stellen möglich, die das Technologietransferzentrum zur Verstärkung benötigt.